

INHALT



Aus dem Tal

Beleuchtung der Pfalzgrafenstein
Kompensationsmaßnahmen der Deutschen Bahn
Hessens Engagement für das Welterbe
Projekt „RegioNet-History-Mittelrhein“
MittelrheinMusikMomente
Landschaftsgarten am Schlossberg St. Goar
Erfreulich: Fähre St. Goar im öffentlichen Nahverkehr
Kommen Mittelrhein-Radler-Ticket für die Fähren und allgemeines Schiffsticket?
Wanderwegenetz in der VG St. Goar/Oberwesel
Neue Mittelrhein-Weinkönigin gesucht
Touristinformation St. Goar sucht neue/n Leiter/in
Ausstellung „Die Schifffahrt des Oberen Mittelrheintals im Wandel der Zeit“
Neues aus Bacharach
Regionaltypisches Bauen im Mitterheintal



Initiativen

Rhine-on-Skates
Naturathlon
SWR Fernsehen: Geologische Streifzüge durch Rheinland-Pfalz
Ferienfreizeit für Jugendliche in Trechtingshausen



Kultur

Posse: „Es lacht der Feuerwein“
Loreley Ausstellungen in Bingen und Koblenz



Lesenswert

TOP50 – neue CD-ROM des LVerGeo



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

12. Mittelrhein-Symposium: Historische Verkehrswege am Mittelrhein
Neu: Infoblatt zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal
Die lange Nacht der Sterne
Weitere Mittelrhein-Symposien



Blick aus dem Tal

Das Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter
Neu auf der UNESCO-Welterbeliste



Beleuchtung der Pfalzgrafenstein

Endlich ist es soweit und das Aushängeschild des Mittelrheintals, die Zollburg Pfalzgrafenstein, wird auch in der Nacht sichtbar sein. Dank Leaderplus, der EU-Gemeinschaftsinitiative zur Förderung ländlicher Regionen, ist die Finanzierung der Beleuchtung gesichert. Dem Antrag der Stadt Kaub auf einen Zuschuss zur Beleuchtung der Pfalzgrafenstein wurde stattgegeben, 52.000 Euro fließen in das Projekt. Vom Kauber Bahnhof wird ein Stromkabel durch den Rhein verlegt werden. Die Beleuchtung wird nicht von außen angebracht werden, die Burg soll vielmehr von innen leuchten. Die Fertigstellung ist für Ende dieses Jahres geplant.

Kompensationsmaßnahmen der Deutschen Bahn

Vor zwei Jahren kam an mehreren Stellen auf der linken Seite des Mittelrheintals der Hang ins Rutschen. Unter anderem war eine Partie in der Nähe von Bad Salzig betroffen. Durch eine glückliche Fügung kam niemand zu Schaden, nur der Zugverkehr wurde beeinträchtigt. Die Deutsche Bahn, in deren Verantwortungsbereich die Hangsicherung liegt, begann mit großangelegten Maßnahmen. Neben dem Anbringen von Fanggittern wurde zumindest in Teilbereichen unsensibel mit viel Beton gearbeitet. So auch am Hang bei Bad Salzig, der großflächig mit Betonrippen befestigt wurde. Eine Entscheidung des OVG Koblenz, bei dem die Stadt Boppard gegen diese Art der Hangsicherung und vor allem gegen die vermeintlich ungerechte Verteilung der Ersatzmaßnahmen (im Rheintal außerhalb von Boppard, z.B. Oelsberg Oberwesel) geklagt hatte, machte jetzt deutlich, dass kein Anspruch auf Kompensationsmaßnahmen direkt vor Ort besteht. Vielmehr dienen diese Maßnahmen laut OVG dem allgemeinen Interesse am Umweltschutz und nicht dem Schutz touristischer oder sonstiger kommunalpolitischer Belange einer einzelnen Gemeinde.

Hessens Engagement für das Welterbe

In Rüdesheim wurden drei weitere Förderbescheide des Landes Hessen in Höhe von 54.000 Euro übergeben. Damit soll die Umsetzung des regionalen Entwicklungskonzeptes für das UNESCO-Welterbe Mittelrheintal fortgesetzt werden. Das Land Hessen beteiligt sich mit 50 Prozent an den Kosten für eine einheitliche Beschilderung des Tals, die mit Rheinland-Pfalz abgestimmt ist, an einer behutsamen Erschließung der Burgruine Ehrenfels sowie an der künstlerischen Gestaltung einer Bahnunterführung in Assmannshausen zum Thema Welterbestätte. Zwei weitere Förderbescheide für die Stadt Lorch sind in Vorbereitung.

Projekt „RegioNet-History Mittelrhein“

Das Institut für geschichtliche Landeskunde an der Uni Mainz kommt in den Genuss eines Leaderplus Zuschusses. 100.000 Euro wurden für oben genanntes Projekt bewilligt. Damit soll ein Internet-Portal geschaffen werden, mit dem die mittelrheinische Geschichte dargestellt wird. Alle historischen Vereine, Initiativen und Einzelpersonen sollen miteinander vernetzt werden. Daneben werden auch Schulen angesprochen, sie sollen RegioNetHistory in den Unterricht einbeziehen.

MittelrheinMusikMomente

Pressearbeit und Werbung für die MittelrheinMusikMomente laufen über „PIEL media“, die Agentur des Fotografen Herbert Piel, der den Lesern der Rhein-Zeitung bestens bekannt ist.

www.piel-media.de

PIEL media - Herbert Piel - Altes Jagdhaus - Ringstrasse 21 - 56154 Holzfeld-Boppard

Fon: 06741-2000 / Fax: 06741-934473 / Handy: 0171- 5661888 / eMail: piel@piel-media.de

Landschaftsgarten am Schlossberg St. Goar

Ebenfalls aus dem Leaderplus-Programm gefördert wird die Gestaltung des neuen Landschaftsgartens unterhalb der Burg Rheinfels in St. Goar. Die Fläche zwischen Jugendherberge und Burg war schon im vergangenen Herbst durch ein Spezialunternehmen entbuscht worden. Nun wurden die alten Weinbergsterrassen, im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme der Deutschen Bahn für Hangsicherung in St. Goar, gerodet. Im nächsten Frühjahr sollen sie wieder bestockt werden. Außerdem wird nach historischem Vorbild der Panoramaweg zwischen Jugendherberge und Burg wieder belebt. Er soll in Zukunft „Landgräfin-Elisabeth-Weg“ heißen. Noch ein weiteres Projekt ist in den kommenden Monaten für die Stadt St. Goar geplant – der „Kulturhistorische Stadtrundgang“, der durch die Altstadt bis zur Jugendherberge führen wird.

Erfreulich: Fähre St. Goar im öffentlichen Nahverkehr

Eine erfreuliche Neuerung ist zu vermelden: als erste Fähre wurde die Rheinfähre Loreley zwischen St. Goar und St. Goarshausen in das VRM-Tarifsystem aufgenommen. Ab 1. August werden auf der Fähre die VRM-Fahrscheine anerkannt. Verbundtickets können bei den Bus- und Bahnunternehmen erworben werden, auf der Fähre selbst findet kein Verkauf statt. Ein Fahrschein ersetzt jetzt Bus-, Bahn und Fährticket, die bisher unterschiedlichen Tarifzonen auf beiden Rheinseiten überlappen sich jetzt. Der normale Fährtarif behält aber weiterhin seine Gültigkeit, d.h. für diejenigen, die nur die Fähre nutzen, ändert sich nichts. Die Einnahmeausfälle übernehmen die Landkreise Rhein-Lahn und Rhein-Hunsrück. Hoffentlich macht dieses Beispiel Schule und weitere Fähren werden in den ÖNVP aufgenommen.

Kommen Mittelrhein-Radler-Ticket für die Fähren und allgemeines Schiffsticket?

Eine gute Idee kommt von der Schifffahrtsgesellschaft „Bingen-Rüdesheimer“, die auch die Fährverbindung Bingen-Rüdesheim betreibt: ein Mittelrhein-Ticket für Radfahrer. Demnach entwickelt die Gesellschaft im Moment mit den anderen Fährunternehmen am Mittelrhein ein gemeinsames Radfahrer-Ticket. Ab der Saison 2005 sollen die Rad-Touristen mit einem Tagesticket jede Fähre im Mittelrheintal benutzen können. Angedacht ist auch ein allgemeines Schiffsticket ähnlich dem „Burgenticket“. Damit könnte jeder Schiffsgast an jeder Station im Mittelrheintal aus- oder einsteigen, unabhängig davon, welche Schifffahrtlinie gerade fährt. Das wäre ein guter Schritt zur geschlossenen Vermarktung des Mittelrheintals.

Wanderwegenetz in der VG St. Goar/Oberwesel

Die VG St. Goar/Oberwesel hat ihre Hausaufgaben gemacht und stellte am 7. August ihr neues Wanderwegenetz der Öffentlichkeit vor. Neue Wanderkarten wurden erstellt, die Wege begehbar gemacht und nicht zuletzt über 250 Hinweisschilder aus Lärchenholz angefertigt und von vielen fleißigen Helfern aus der Verbandsgemeinde an Bäumen befestigt. Nicht nur bekannte Wege wurden in das neue System einbezogen, sondern auch in Vergessenheit geratene und zugewachsenen Wanderrouten. 17 neue Verbindungswege verbinden nun die Orte miteinander.

Die neue Wanderkarte wird demnächst in den Verkehrsämtern, Rathäusern und im Einzelhandel der VG erhältlich sein.

Neue Mittelrhein-Weinkönigin gesucht

Die Amtszeit der amtierenden Mittelrhein-Weinkönigin Bärbel Weinert aus Oberheimbach geht im November zu Ende. Wer sich für die Nachfolge bewerben möchte, wende sich bis 27. August mit Foto und Lebenslauf an:

Mittelrhein-Wein e.V., Am Hafen 2, 56329 St. Goar, Tel. 06741-7712, Fax 06741-7723
info@mittelrhein-wein.com

Touristinformation St. Goar sucht neue/n Leiter/in

Bei der Stadt St. Goar ist ab 1. Januar 2005 ist Stelle des Leiters/der Leiterin der Touristinformation neu zu besetzen. Bewerbungen sind bis 14. August an Stadtbürgermeister Walter Mallmann zu richten. Die Stellenausschreibung ist u.a. in den Amtsblättern Rhein-Nahe und St. Goar/Oberwesel, KW 31, zu finden (liegt auch im Posthof vor).

Ausstellung „Die Schifffahrt des Oberen Mittelrheintals im Wandel der Zeit“

In der St. Goarer Rheinfelshalle findet am 14. und 15. August, jeweils von 10 bis 17 Uhr obengenannte Ausstellung statt. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt St. Goar, des Wasser- und Schifffahrtsamtes Bingen und des Fördervereins Wahrschauer- und Lotsenmuseums St. Goar. Zahlreiche wertvolle Exponate, auch aus Privatbesitz, werden dem Besucher die wechselvolle Geschichte der Schifffahrt auf dem Rhein nahe bringen. Dabei soll besonders die lange Tradition der Rhein-Lotsen gewürdigt werden.

Neues aus Bacharach

Am Markttor wurde ein neuer Wein-Laden eröffnet. Ein Winzer aus Hahnheim in Rheinhessen mietete das Ladenlokal an und präsentiert dort seine Weine. Der Winzer sieht sich wohl in der Tradition früherer Jahrhunderte, wonach der hier gehandelte Wein unabhängig von seiner Herkunft (Selz- oder Mittelrheintal) als „Bacharacher“ geschätzt wurde.

Regionaltypisches Bauen im Welterbe Oberes Mittelrheintal: Hessen vorn

Der hessische Welterbe-Beauftragte und Beigeordnete im Rheingau-Taunus-Kreis, Karl Ottes, hat eine bedeutsame Initiative gestartet: Im hessischen Teil des Welterbes sollen jetzt Richtlinien für landschaftsverträgliches und regionaltypisches Bauen entwickelt werden. Als eine Maßnahme aus dem umfassenden Katalog zur Entwicklung des Welterbes wird eine Bauberatung aufgebaut werden – übrigens eines der ersten konkreten Ergebnisse des Mittelrhein-Symposiums zur „Baukultur am Mittelrhein“. Die begrüßenswerte Initiative geht von den Städten Rüdesheim und Lorch aus, und die erste Phase der Bestandsaufnahme wird sich auf den hessischen Teil des Welterbes beziehen. Da Bausünden aber nicht nur in Hessen zu finden sind, soll in einem zweiten Schritt auch Rheinland-Pfalz einbezogen werden. Geplant ist eine Baufibel für das gesamte Obere Mittelrheintal. Rüdesheim und Lorch haben hierzu vom Land Hessen zunächst 24.000 Euro Fördermittel bekommen. In Phase eins des Projekts (bis 2006) soll der Ist-Zustand aufgenommen werden. Danach sollen Leitlinien erarbeitet werden, wie sich das Mittelrheintal weiterentwickeln könnte, wie Bauten in die Kulturlandschaft eingebunden werden können und welche Bauformen und Materialien regionaltypisch sind.



Rhine-on-Skates

Die Skater freuen sich wieder auf ein besonderes Inline-Erlebnis, bei dem sie Rhein, Weinberge und Burgen genießen können –die zweite Auflage von Rhine-on-Skates am 28. August, organisiert vom Sportbund Rheinhessen. Die Strecke ist 135 km lang, Start ist um 10.00 Uhr in Bingen. Linksrheinisch geht es über Bacharach, Oberwesel und St. Goar nach Koblenz. Am Deutschen Eck wird eine Mittagspause eingelegt, bevor es dann rechtsrheinisch zurück nach Rüdesheim geht. Dort findet eine große Abschlussparty statt. Zur Rückreise nach Bingen stehen Personen- und Autofähre zur Verfügung. Es besteht auch die

Möglichkeit sich unterwegs für eine Teilstrecke anzuschließen. Die Teilnahme ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten unter www.w-n-s.de. Info unter www.rhine-on-skates.de

Naturathlon 2004

Vom Watzmann bis zum Kap Arkona, 16. September bis 3. Oktober www.naturathlon.de – eine Werbeprojekt für den Naturschutz in Deutschland

Fünf kreative Sportteams besuchen ausgewählte Naturgebiete in Deutschland. Gemeinsam und im Wettbewerb bewältigen sie in 18 Tagen eine Strecke von 2700 km. Mit der Idee des Naturathlon soll den Menschen vermittelt werden, dass sich Sport, Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung nicht ausschließen. Die Zusammenarbeit mit dem Sport ermöglicht neue Allianzen für den Naturschutz. Jeder kann dabei sein. Auf öffentlichen Etappen an den Tageszielen können sich auf den letzten Tageskilometern alle Naturbegeisterten und Freizeitsportler beteiligen. Die Strecke führt vom Watzmann bis zum Kap Arkona.

Erfreulicherweise führt die 6. Etappe am 21. September von Heidelberg nach Boppard direkt durch das Obere Mittelrheintal. Schade, dass der örtliche Organisator im Auftrag der Stadt bisher offenbar wenige Anstalten machte, andere Gruppierungen oder Kommunen einzubeziehen.

Informationen beim Projektbüro Naturathlon im Bundesamt für Naturschutz in Bonn, Tel. 0228-8491280 oder unter obengenannter website.

SWR Fernsehen: Geologische Streifzüge durch Rheinland-Pfalz

Serie in der Landesschau vom 9. bis 14. August und 21. September bis 2. Oktober

In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geologie und Bergbau hat der SWR 12 Ausflüge in die Erdgeschichte ausgearbeitet.

Freitag, 13. August, 19.20: Das alte und das junge Rheintal – als Dellhofen noch am Rheinufer lag. Beschrieben wird eine von der Geologin K. Ochel-Spies ausgearbeitete Route von Dellhofen über die Schönburg und den Elfenleypfad nach Oberwesel.

Ferienfreizeit für Jugendliche in Trechtingshausen

Bei einem Freizeit-Seminar für deutsche und polnische Jugendliche vom 21. bis 28. August in der Jugendbildungsstätte in Trechtingshausen sind noch Plätze frei. Eine Woche mit „Vollpension“ kostet 70 Euro. Anfragen an Ricarda Kerl, Partnerschaftsbeauftragte der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Tel. 06132/787-1001 oder kerl.ricarda@mainz-bingen.de



Posse: „Es lacht der Feuerwein“

Für die Freunde des bodenständigen Humors und der volkstümlichen Musik bietet das *Original Rheintal Ensemble* mit dem singenden Kellermeister Manfred Mainz dieses Lustspiel mit Musik an. Hintergrund ist die Geschichte vom Feuerwein, einer Spezialität, die man schon im Mittelalter im Viertälergebiet kannte.

Termine (Spielort jeweils Mittelrheinhalle in Bacharach)

Sonntag, 29. August, 19.30 Uhr (=Premiere)

Sonntag, 12. September, 15.00 Uhr und 19.30 Uhr

Sonntag, 26. September, 15.00 Uhr und 19.30 Uhr

Sonntag, 3. Oktober, 15.00 Uhr und 19.30 Uhr

Sonntag, 17. Oktober, 15.00 Uhr

Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Posthof Bacharach und bei der Rhein-Nahe Touristik (Tel. 06743-919303) erhältlich.

Loreley Ausstellungen in Bingen und Koblenz

Der Loreley gewidmet sind zwei Sonderausstellungen in Bingen und Koblenz vom 27. August bis 31. Oktober. Das Historische Museum am Strom in Bingen zeigt „Der Felsen am Rhein“. Thema ist die unbekannte Loreley: Geologie des Felsens, archäologische Spuren der vorgeschichtlichen Bewohner mit erstmals präsentierten Funden aus der Jungsteinzeit. Wertvolle Exponate aus Mittelalter und früher Neuzeit dokumentieren 600 Jahre Loreley-Geschichte.

Im Koblenzer Mittelrhein-Museum dreht sich alles um die schöne „Blonde“. Unter dem Titel „Ein deutscher Traum“ wird der Mythos Loreley dargestellt, von der Erfindung der Sage um 1800 bis heute.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, Info: www.loreley-ausstellung.de



Buchvorstellungen

TOP50 – neue CD-ROM des LVerMGeo

Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz hat eine neue Auflage der Top50 herausgebracht. Damit kann man nicht nur „virtuell“ über Rheinland-Pfalz und das Saarland fliegen (mit freier Wahl von Start, Ziel, Richtung, Geschwindigkeit), sondern auch mit Hilfe der amtlichen topographischen Karten im Maßstab 1:50.000 eigene Themen-Karten erstellen. Damit lassen sich zum Beispiel Wanderungen optimal planen. Für Profis gibt es zusätzlich eine GPS- und Datenbankanbindung. ISBN 3-89637-336-6, 44,00 €

Erhältlich im Buchhandel sowie beim LverMGeo Koblenz, 0261-492-492, www.lvermgeo.rlp.de



Posthof

12. Mittelrhein-Symposium: Historische Verkehrswege am Mittelrhein

Freitag, 27. August 2004, 9.30 Uhr

Für die Präsentation der UNESCO-Welterbestätte Oberes Mittelrheintal werden im Moment in verschiedenen Projekten Führer erarbeitet, die Kulturlandschaftsspezifische Informationen anbieten. Im Zuge des Leader+- Projektes „Kulturlandschafts-Themenpfade“ werden Entwürfe für die Ausstattung dieser Pfade konzipiert. Leider ist das Thema „Historische Verkehrswege am Mittelrhein“ trotz seiner großen Bedeutung bisher nicht ausreichend in diesen Vorhaben berücksichtigt worden. Es ist eine große Zahl von Spuren auf beiden Seiten des Tales vorhanden, von den Römer-Geleisestraßen über Leinpfade, Rheinquerungen bis zu historischen Handelswegen und Straßen. Im Rahmen des Symposiums sollen die vielfältig vorhandenen Informationen zusammengetragen und Möglichkeiten der Präsentation erörtert werden. Neben dem fachlichen geht es auch um die didaktische Erschließung der Informationen für kulturell interessierte Gäste des neuen Welterbes und die Möglichkeiten der touristischen Vermarktung. Das Programm ist als pdf-Datei erhältlich und kann im Posthof angefordert werden. Wird in Kürze auch unter www.mittelrheintal.de abzurufen sein.

Neu: Faltblatt zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal

Obwohl viel beredet, scheint es immer noch viele Unklarheiten zu geben, was denn die Welterbeliste der UNESCO überhaupt ist und welche Rolle das Mittelrheintal dabei spielt. Zur genauen Information über das Thema gibt der Posthof in Kürze ein Faltblatt heraus. Wird in Kürze als pdf-Datei unter www.mittelrheintal.de abzurufen sein.

Bitte vormerken:

IMBS – 4. Kulinarischer Wintermarkt Samstag, 20. und Sonntag 21. November 2004

Vorankündigung: 18. September, 15.00 bis 2.00 Uhr

Die Lange Nacht der Sterne eine Aktion der Zeitschrift „stern“

In Zusammenarbeit mit der Aktionspartnerin, der Künstlerin Christa Wawers und der Volkssternwarte Rheinböllen., unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Edelgard Bulmahn.



- Ausstellung Space-Art Gemälde von Christa Wawers
- Kinder malen Sterne und Weltall
- Lesungen für Kinder „Von Sternen und Feuerrädern“
- Astronomischer Dia-Vortrag „Farbiges Weltall“
- Multimedia-Vorführungen zum Thema Universum
- Teleskop-Beobachtungen Sonne – Sterne (bei klarem Himmel)
- Versteigerung von 6 Bildern von Ch. Wawers zugunsten der Kinderkrebshilfe

Übersicht der Themen der Mittelrhein-Symposien

- | | |
|--|----------------------------|
| 12. Mittelrhein-Symposium: Historische Verkehrswege am Mittelrhein | Freitag, 27. August (s.o.) |
| 13. Mittelrhein-Symposium: Geologie am Mittelrhein | Freitag, 26. November |
| 14. Mittelrhein-Symposium: (Arbeitstitel) Sport am Mittelrhein | Frühjahr/Sommer 2005 |
| 15. Mittelrhein-Symposium: Wirtschaften im Welterbegebiet – eine Herausforderung für Unternehmer – | Frühjahr/Sommer 2005 |
| 16. Mittelrhein-Symposium: WelterbeWeinKulturLandschaften | Frühjahr/Sommer 2005 |
| 17. Mittelrhein-Symposium: Forschungen am Mittelrhein | Frühjahr/Sommer 2005 |



Blick aus dem Tal

Das Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter

Ein beispielhaftes Programm von Ausstellungen, Aktionen, Exkursionen, Führungen (auch für Kinder), Historischen Wanderungen und hervorragend aufbereitetes Info-Material bietet das Siebengebirgsmuseum Königswinter unter der Leitung von Elmar Scheuren – ein Lichtblick in der leider oft noch verstaubten Museumslandschaft. Solche Aktivitäten und Aktive könnten wir am Mittelrhein auch gut gebrauchen. Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter, Kellerstr. 16, 53639 Königswinter
Tel. 02223-3703, info@siebengebirgsmuseum.de, www.siebengebirgsmuseum.de

Neu auf der UNESCO-Welterbeliste

2004 wurden wiederum drei deutsche Stätten in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen: Bremens historischer Stadtkern mit Rathaus und „Roland“, das Dresdner Elbtal und der Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau an der deutsch-polnischen Grenze. Damit gibt es jetzt insgesamt 30 deutsche Welterbestätten. Das „geadelte“ Dresdner Elbtal umfasst eine Fläche von 19 qkm auf beiden Seiten der Elbe, von Schloss Pillnitz im Osten bis Schloss Übigau im Westen. Im Kern liegt die berühmte Barock-Silhouette der Dresdner Innenstadt. Der Fürst-Pückler-Park ist 600 Hektar groß und liegt auf beiden Seiten der Neiße, der größere Teil der Welterbestätte liegt in Polen.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück – wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.

Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit.